

Pressepiegel vom 6. - 8. März 1948

Wiener Zeitung, 6. März:

Zentrale Sozialbetreuung aller Energiebauten Österreichs. 2
Importgemüse. 4
Die Leistungsfähigkeit der Wiener Elektrizitätswerke. RK. 4
Rinnsale säubern. RK 4

Wiener Kurier, 6. März:

Riesige Mengen Damenstrümpfe wurden in einer Ottakringer-Fabrik verschoben. Bei einer einzigen Arbeiterin 5000 Paar beschlagnahmt. Zahlreiche Verhaftungen erwartet. Überprüfung der Geschäftsgobarung. 1
Wien 1848 (Bild) Plakat. 1
Fälscherwerkstätte in Wiener Hotel ausgehoben. Außer der technischen Einrichtung wurden Identitätskarten und gestempelte Photographien gefunden. Eine Verhaftung. Nach den Auftraggebern wird gefahndet. 3
Das Wirtschaftsforschungsinstitut stellt fest: Das Volkseinkommen liegt der-zeit noch um 30 Prozent unter den Stand von 1937. Österreichs Wirtschaftslage am Beginn des Jahres. 5
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Warum sind Mitglieder von Krankenkassen so häufig Patienten zweiter Kategorie? Krankenkassenärzte, wie sie nicht sein sollen. Von Harald Schlächter, Bankbeamter. Arztbesuch mit Nagelschuhen unerwünscht! Muß man ihnen wirklich erst sagen, was ihre Pflicht ist? 2

Österreichs moderne Kunst zu sehen. Heute wird Ausstellung in der Kunstakademie eröffnet. 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 6. März:

Tiefgekühlte Hasen. 5
Die Stromversorgung Wiens. Zur RK. 5
Schauspieler, Konzipient, Literaturhistoriker. (Karl Glosses 100. Geburtstag.) 5
Gemüse- und Obstversorgung Wiens gesichert. Ein Viertelkilogramm Apfel als Osterzuteilung für Kinder und Jugendliche. 8
Fünf Millionen Salatköpfe kommen auf den Wiener Markt. 8

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 6. März:

Staatlicher Sport-Toto vorgeschlagen. Im Bundeskanzleramt zur Beratung. Neue Goldquelle für den Fiskus? 1
Straßenbahnwaagon geht durch. Beim Aufspringen geköpft. 2
Pabst-Film "Der Prozeß" in Zürich durchgefallen. 8

Welt am Abend, 6. März:

Um 12 Prozent weniger Milch. Milchzuteilungen an Mütter können nur fallweise erfüllt werden. 1
Radioapparate vorläufig noch nicht frei. Die Meesse wird die hohe Leistungsfähigkeit der Radioindustrie zeigen. 3
Bürobaracken können Wohnungsnot vermindern. (Skizze) 4

Der Abend, 6. März:

Ein Kind klagt an! Liebe, Schokolade, Syphilis. Wer verdirbt die Wiener Jugend? 1

Große Betrügereien mit Schweizer Liebesgaben.	1
Zum Schleich gezwungen. Schneider B.L., Wien 12., ohne Zwirn. U.	2
"Wien 1848" Eine Ausstellung entsteht.	2
Die aufgefundene Interventionskartei. Frühere Justizminister Drtina. Hunderte persönliche Interventionen zugunsten von Politikern und Industriellen.	2
O-Wagen wird wieder durch die Ungargasse fahren. Zur RK.	2
Meisterwerke für jedermann.	5

Neues Österreich, 7. März:

Einzelheiten zur neuen Punktekarte. Herrenanzüge: 70 Punkte und 380 bis 450 Schilling. Die Preise für Überschußtextilien wurden um ein Drittel herabgesetzt. Ein Schlosseranzug wird etwa 40 Schilling kosten. 180.000 "Strumpfmärken" monatlich für Österreich.	1
Der neue Direktor des Burgtheaters: Josef Gielen. Prof. Buschbeck mit der vorläufigen Leitung betraut. Raoul Aslan bleibt Schauspieler und Regisseur.	1
Dänemark lobt die Wiener Mütter. RK	2
Der "Bund der politisch Verfolgten" aufgelöst.	2
300.000 kg Kastanien für die Wiener Maronibrater.	2
Das Mädchenheim "Sängerwarte". RK.	2
Wieder elf Leuchtgastote.	2
Gewerkschaft kontra Textilhändler.	2
Hofrat Glossy zum 100. Geburtstag. Zur RK.	4
"Österreichischer Tag" in Philadelphia. Zur RK.	4

Arbeiter Zeitung, 7. März:

Die Sozialisten sind auf der Wacht!	1
Wiener Konferenz. Morgen Montag, 18.30 Uhr, Festsaal, 15., Hütteldorfer Straße 7	1
Diese Woche: Nachlieferung der Fleischrückstände. Nächste Woche ein Fleischaufruf.	1
Ein ungemütliches Wochenende. Wie die Engländer ihre leitenden Beamten auswählen. Mit Nummern versehen und fotografiert. Das Unbewußte eines Staatsbeamten. Die Insel Nirgendwo. Er muß debattieren können. Der eigene Charakter. A.M.	3
Josef Enslein: Vom Unterlehrer zum Unterstaatssekretär.	3
Tödliche Vergeblichkeit. Franz Nekula-Berton. Neununddreißig Opfer des Leuchtgases.	4
Tiefgekühltes. hg.	4
Dänische Ärzte über die Wiener Mütter. RK.	4
Lebensmittelpreise. RK.	4
Das Mädchenheim "Sängerwarte". RK.	4
Wiederaufbau zerstörter Wohnbauten. Vorträge von Stadtrat Dr. Exel und Prof. Dr. Kerschagl.	4
Nationalrat Alfred Porges über die Wiener Messe.	4
Der Selbstmordversuch vor dem Parlament. (Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund teilt mit.)	4
Wenn man in der Straßenbahn raucht. Vor dem Richter des Strafbezirksgerichtes.	5

Wiener Tageszeitung, 7. März:

Das Kinderrettungswerk bittet. Aufruf des Bundeskanzlers.	3
Karl Glossy. (Kavalier des Geistes.)	3
Entwicklung der österreichischen Kunst. Krlä.	3

Vorarlberger Landesvoranschlag.	4
Maschinenindustrie auf der Messe.	4
Die Freiheit des Arbeitsplatzes. Lenkung der Arbeitskraft darf Freizügigkeit nicht beeinträchtigen.	4
Nebenberwerb an der Alma mater. Studenten von heute als Statisten, Kolporteuere und Kegelaufsetzer.	5
Nicht Geschäft- sondern Verantwortung. Das Katholische Jugendwerk ruft zum Kampf gegen Schmutz und Schund.	5
Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle. RK.	5

Das Kleine Volksblatt, 7. März:

"Bund der politisch Verfolgten" wird aufgelöst.	2
Präsident Leopold Kunschak: Unfreiheit ist Österreichs unwürdig. Kein Platz für eine Volksdemokratie. Lueger-Gedächtnismesse am 14. März.	2
Josef Gielen zum Burgtheaterdirektor bestellt.	4
(Einer, der sich alles zu richten weiß. Wohnungsamt.)	4
Existenzprobleme unserer Heimkehrer.	4
Glückstrahlende Kinderaugen unter rot-weiß-roten Fähnchen.	
"Tschokolat", ein Wolf und "Tschuinggam". N. Heimkehrerhilfs- und Betreuungsstelle der ÖVP.	5

Österreichische Volksstimme, 7. März:

Frauentag 1948. Von Johann Koplenig.	1
Erregung über den Lebensmittelaufwurf. Kein Stück Fleisch, kein Fisch, nicht einmal Konserven in dieser Woche.	1
Internationaler Frauentag 1948. Kundgebungen in Wien und Niederösterreich.	1
Kleine Schaffnerin, Von Hella Postranecky. Herbst 1944. (Straßenbahn mit Urlaubern. Deutscher Offizier.)	3
Jedes unterernährte Kind heuer auf Erholung!	3
"Blaues Wasser" für werdende Mütter. St.F., Wien, III.	6
Die Frauen und der Hungeraufruf.	7
Woher Wien Licht, Wärme und Arbeitsenergie bezieht. Ein Blick in die Stromversorgung einer Großstadt. Die Kraftwerke und Überlandleitungen. 170.000 Kilowatt Belastung. Umformung von Drehstrom auf Gleichstrom. Alle Kriegsschäden behoben. Zur RK.	7
Der neue Burgtheaterdirektor ernannt. Raoul Aslan aus Gesundheitsgründen zurückgetreten.	7
Hungerstreik der Patienten im Rudolfsplatz. Weil das Essen ungenießbar und unzureichend ist.	7
Auch der Arbeiter will gute Strümpfe.	7

Österreichische Zeitung, 7. März:

Schwarzmarktpreise für Lebensmittel stark ansteigend. Die Verteuerung ist eine Folge der schlechten Wochenaufwürfe.	3
10.000 österreichische Geschenkpakete gehen monatlich ins Ausland. F.	3
Namentliche Anprangerung unreeller Kaufleute. Gewerkschaftsbund. ÖGB.	3
Messevorbereitungen auf dem Rotundengelände: Waagner-Biro baut einen Riesenkran. (Bild.)	3
Zum Internationalen Frauentag. Ziffern und Tatsachen.	4
Großer Premierenerfolg der "Russischen Frage" in der Scala	5

Welt am Montag, 8. März:

Innenminister Helmer kündigt der "Welt am Montag" an: Ernährungshilfe, ermäßigte Preise und Sicherung der demokratischen Ordnung in Österreich. Ein Teil der Fleischschulden wird in der kommenden Woche abgedeckt. Für den sofortigen Abbau der unverhältnismäßigen Industriepreise.	1
---	---

Hilfsbereite Wiener spenden für den Großneffen Schuberts. 2
Der künftige Direktor Josef Gielen verspricht: Burg-
theater, die erste zeitgenössische Bühne. Gleichzeitig
mit der Annahme seiner Berufung hat Gielen auch ein
künstlerisches Aktionsprogramm entwickelt. Die ersten Mit-
teilungen über die Pläne der kommenden Spielzeit. 3

Wiener Montag, 8. März:

Schluß mit dem Mietzins-Chaos. Wen schützt der Mieter-
schutz wirklich? Zweiteilung der Zinserträge. 1
Kartotten frei - aber ungenießbar. 1
Brauchen Sie Geld? Der Kreditwucher ist wieder da. 3
Sickergas tötet Mutter und Tochter. Der Gastod geht weiter
um. Insgesamt vier Todesopfer. 39 Gastote in sieben Tagen. 2

Möntag-Ausgabe, 8. März:

Die Visitenkarte des neuen Burgtheaterdirektors. Josef Gie-
len über seine zukünftige Arbeit in Wien. 2
Die Buschenschenken kommen wieder. 2
Frischfleischaufruf noch ungewiß. Die Verteilung der
Fischkonserven hat nicht geklappt. 2
Aussteller haben etwas auszustellen. Standmiete um 15%
erhöht. 3
Bezugschein auf Glasscherben. 3
Stundenplan für Einkäufe. 3
Blutspender Gruppe B dringend gesucht. Aufregende Unter-
brechung der Samstagnacht. Ein Aufruf im Rundfunk und was
dahintersteckt. 3
Die "Montag-Ausgabe" startet elektrisch. Der Straßenbahn-
Propagandawagen der "Montag-Ausgabe" erregte in Wien be-
trächtliches Aufsehen. (Bild) 3
Baustoffe nur schwer anbringlich. Stauungen im Baustoff-
handel. Auswirkungen der Geldknappheit. 4
Aussicht auf Bohnenkaffee. Einfuhr ohne Devisen möglich. 4
Aussichtreiche Verhandlungen mit Südamerika. 4
Zuckerration gesichert. 1000 Fettschweine aus Ungarn und
17 Millionen Eier aus Rumänien in Aussicht. Willkommene
Fettzubeße. 4

Tagblatt am Montag, 8. März:

Warum ist der Lebensmittelaufruf so schlecht? Ein Ernäh-
rungsfachmann erklärt: Möglichkeit für Zusatzaufruf noch
diese Woche gegeben. 1
Stadtrat Matejka: Hinter den Kulissen der verbotenen Theater-
stücke, "Die russische Frage", "Die Befreiten" und "Simone
und der Friede". 1
Sensationspremiere in der Scala. W. 2
Leipziger Messe war ein Erfolg. 2
Wohnbau weiterhin das Stiefkind. Nur ein Fünftel des ge-
samten Bauprogrammes 1948. 2
Als nächste Frage stellen wir zur Diskussion: Sollen
Wienerinnen Ausländer heiraten?
Todesopfer der Delogierungspraxis. 15.000 Wohnungen in drei
Jahren unbewohnbar geworden. 4
Das ist das Geheimnis von Wien Aelieberbesuch bei den En-
gerln in Sievering. 11
Ellen Müller-Preiß, Österreichs Olympiahoffnung. Vor 16
Jahren Olympionikin. Wird sie in London den Erfolg wieder-
holen können?